

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 64 (1991)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen, auf dem heutigen Stand einzufrieren, und andererseits Ungewissheit über künftige Gefahren, für die es ernstzunehmende Hinweise gibt. Auch wenn es stimmt, dass schon die rein militärischen Vorwarnzeiten entscheidend verlängert worden sind, können die Dinge, je nach innerer Entwicklung in der Sowjetunion, in einem, zwei oder vier Jahren wieder ziemlich anders aussehen. Unsere Armee wird, wie es auch für die Armeen der NATO vorgesehen ist, bei reduziertem Umfang weiter modernisiert werden müssen. Bestimmte Bedürfnisse sind heute schon ganz klar erkennbar, auf Grund des Zustandes der entsprechenden, heute verfügbaren eigenen Waffen, der Waffen, die im Ausland verfügbar sind, und der militärischen Rolle dieser Waffen. Konkret: Unsere Luftwaffe muss modernisiert werden; der am 19. November 1990

unterschiedene Vertrag über die konventionellen Rüstungen in Europa billigt dem Osten und dem Westen ein Maximum von 6'800 Kampfflugzeugen zu, und das ist sehr viel; daraus folgt, dass 1992 über die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges, voraussichtlich des F/A-18, zu entscheiden sein wird. Bei anderen Waffen wird man den billigeren, aber durchaus wirksamen Weg der Kampfwertsteigerung beschreiten können. Und schliesslich wird es Waffen geben, die man in absehbarer Zeit nicht ersetzen wird. Entscheidend für die entsprechenden Beschlüsse muss zweierlei sein: Die nüchterne Analyse der in absehbarer Zeit realistisch möglichen militärischen Gefahren; sodann eine klare Konzeption der militärischen Landesverteidigung, wie sie die Motion Uhlmann verlangt.

Dominique Brunner

Buchbesprechung

Logistik als Teil der Unternehmungsstrategie

Was wird unter «Logistik» heute verstanden, und welche Verbreitung hat die Unternehmenslogistik in der Schweiz?

Die Grundlagen der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Logistik liegen im militärischen Bereich (ursprünglich aus den USA kommend). In Europa hat sich die betriebswirtschaftliche Logistik («Business Logistics») zuerst im angelsächsischen Raum und später auch in andern Ländern durchgesetzt.

Im vorliegenden Buch wird die Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Logistik hin zum Bestandteil der Unternehmungsstrategie anhand einer dreiteiligen empirischen Untersuchung betrachtet:

- Für die Untersuchungen in der Schweiz wird mit der *Expertenbefragung* die Ausgangslage geschaffen und erste Entwicklungstendenzen aufgezeigt.

- Die anschliessende *Gesamtumfrage in Industrie- und Handelsunternehmen* der Schweiz bietet einen interessanten Querschnitt der Logistik. Es zeigt sich, dass das Schwergewicht auf der Umsetzung des Ansatzes «Logistik und Strategie» in Klein- und Mittelbetrieben liegt.

- Die *Fallstudien* illustrieren die gefundenen Erkenntnisse anhand jeweils zweier Beispiele aus dem Detailhandel und der Maschinenindustrie.

Das Buch vermittelt, basierend auf den Quellen aus Theorie und Praxis, *Entwicklungstendenzen und Prognosen* für die betriebswirtschaftliche Logistik in der Schweiz.

Von Dr. Beat M. Duerler. Erschienen in der Schriftenreihe zur Logistik (Herausgeber: Prof. Dr. Jan S. Krulis-Randa, Zürich, und Prof. Dr. Norbert Thom, Fribourg) im Verlag Paul Haupt AG, 3001 Bern.